

**Frauenliebe und Leben, op.42**

by Adelbert von Chamisso (1781-1838)

**1. Seit ich ihn gesehen**

Seit ich ihn gesehen,  
Glaub ich blind zu sein;  
Wo ich hin nur blicke,  
Seh ich ihn allein;  
Wie im wachen Traume  
Schwebt sein Bild mir vor,  
Taucht aus tiefstem Dunkel,  
Heller nur empor.

Sonst ist licht- und farblos  
Alles um mich her,  
Nach der Schwestern Spiele  
Nicht begehrt ich mehr,  
Möchte lieber weinen,  
Still im Kämmerlein;  
Seit ich ihn gesehen,  
Glaub ich blind zu sein.

**2. Er, der Herrlichste von allen**

Er, der Herrlichste von allen,  
Wie so milde, wie so gut!  
Holde Lippen, klares Auge,  
Heller Sinn und fester Mut.

So wie dort in blauer Tiefe,  
Hell und herrlich, jener Stern,  
Also er an meinem Himmel,  
Hell und herrlich, hehr und fern.

Wandle, wandle deine Bahnen,  
Nur betrachten deinen Schein,  
Nur in Demut ihn betrachten,  
Selig nur und traurig sein!

Höre nicht mein stilles Beten,  
Deinem Glücke nur geweiht;  
Darfst mich niedere Magd nicht kennen,  
Hoher Stern der Herrlichkeit!

Nur die Würdigste von allen  
Darf beglücken deine Wahl,  
Und ich will die Hohe segnen,  
Segnen viele tausendmal.

Will mich freuen dann und weinen,  
Selig, selig bin ich dann;  
Sollte mir das Herz auch brechen,  
Brich, o Herz, was liegt daran?

**3. Ich kann's nicht fassen, nicht glauben**

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben,  
Es hat ein Traum mich berückt;

**A Woman's Love and Life, op. 42**

by Adalbert von Chamisso (1781-1838)

**1. Since I first saw him**

Since I first saw him,  
I have seemed to be blind.  
Wherever I look,  
I see only him.  
As if in a waking dream  
his image hovers before me.  
It rises up from the deepest darkness,  
ever more brightly.

Everything else around me  
is without light or colour.  
I have no desire  
to join in my sisters' games.  
I would rather weep quietly  
in my little room.  
Since I first saw him,  
I have seemed to be blind.

**2. He, the most wonderful of all**

He, the most wonderful of all,  
is so gentle, so good!  
Sweet lips, bright, eyes,  
clear mind and steadfast spirit.

Just as that star shines brightly  
and magnificently in the blue depth,  
so is he in my heaven,  
bright and glorious, noble and remote.

Go, go on your way;  
just let me gaze on your radiance;  
just to gaze on it in humility,  
just to be blissful and sad.

Do not heed my silent prayer,  
devoted only to your happiness.  
It is not seemly for you to know me,  
a lowly maid, high and wonderful star!

Only the most worthy of women  
may justify your choice.  
And I will bless that paragon  
many thousands of times.

Then I shall rejoice and weep;  
then I shall be blissful, blissful.  
Even if my heart should break,  
then let it break – what does that matter?

**3. I cannot fathom it, cannot believe it**

I cannot fathom it, cannot believe it,  
I must be dreaming.

Wie hätt er doch unter allen  
Mich Arme erhöht und beglückt?

How could he have elevated and favoured me  
above all the other women?

Mir war's, er habe gesprochen:  
"Ich bin auf ewig dein,"  
Mir war's - ich träume noch immer,  
Es kann ja nimmer so sein.

I thought I heard him say:  
"I am yours for ever."  
I thought I was still dreaming –  
surely it can't be true.

O laß im Traume mich sterben,  
Gewieget an seiner Brust,  
Den seligsten Tod mich schlürfen  
In Tränen unendlicher Lust.

O let me die, still dreaming,  
cradled against his chest.  
Let me savour blissful death  
in tears of endless joy.

#### 4. Du Ring an meinem Finger

Du Ring an meinem Finger,  
Mein goldenes Ringelein,  
Ich drücke dich fromm an die Lippen,  
Dich fromm an das Herze mein.

#### 4. Ring on my finger

Ring on my finger,  
my little golden ring,  
I press you devoutly to my lips,  
press you devoutly to my heart.

Ich hatt ihn ausgeträumet,  
Der Kindheit friedlich schönen Traum,  
Ich fand allein mich, verloren  
Im öden, unendlichen Raum.

I had finished dreaming  
the beautiful peaceful dream of childhood;  
I found myself alone,  
lost in dreary endless desolation.

Du Ring an meinem Finger  
Da hast du mich erst belehrt,  
Hast meinem Blick erschlossen  
Des Lebens unendlichen, tiefen Wert.

Ring on my finger,  
then you began to teach me;  
you opened my eyes  
to life's deep infinite worth.

Ich will ihm dienen, ihm leben,  
Ihm angehören ganz,  
Hin selber mich geben und finden  
Verklärt mich in seinem Glanz.

I want to serve him, live for him,  
belong to him completely,  
give myself thereto and find myself  
transfigured in his radiance.

Du Ring an meinem Finger,  
Mein goldenes Ringelein,  
Ich drücke dich fromm an die Lippen  
Dich fromm an das Herze mein.

Ring on my finger,  
my little golden ring,  
I press you devoutly to my lips,  
press you devoutly to my heart.

#### 5. Helft mir, ihr Schwestern

Helft mir, ihr Schwestern,  
Freundlich mich schmücken,  
Dient der Glücklichen heute mir,  
Windet geschäftig  
Mir um die Stirne  
Noch der blühenden Myrte Zier.

#### 5. Help me, sisters

Help me, sisters; be kind  
and help me adorn myself.  
Serve me, the happy one, today;  
get busy twining  
around my forehead  
the garland of blossoming myrtle.

Als ich befriedigt,  
Freudigen Herzens,  
Sonst dem Geliebten im Arme lag,  
Immer noch rief er,  
Sehnsucht im Herzen,  
Ungeduldig den heutigen Tag.

When I used to lie contentedly  
and with a happy heart  
in my lover's arms,  
he would always say,  
with a yearning heart,  
how impatiently he waited for this day.

Helft mir, ihr Schwestern,  
Helft mir verscheuchen

Help me, sisters,  
help me to dispel

Eine törichte Bangigkeit,  
Daß ich mit klarem  
Aug ihn empfangе,  
Ihn, die Quelle der Freudigkeit.

my foolish fears,  
so that I can receive him,  
the source of my happiness,  
with clear eyes.

Bist, mein Geliebter,  
Du mir erschienen,  
Giebst du mir, Sonne, deinen Schein?  
Laß mich in Andacht,  
Laß mich in Demut,  
Laß mich verneigen dem Herren mein.

My beloved,  
you have appeared before me.  
Sun, will you give me your light?  
Let me in reverence,  
let me in humility,  
let me bow to my lord.

Streuet ihm, Schwestern,  
Streuet ihm Blumen,  
Bringet ihm knospende Rosen dar,  
Aber euch, Schwestern,  
Grüß ich mit Wehmut  
Freudig scheidend aus eurer Schar.

Strew flowers for him, sisters,  
strew flowers,  
bring him budding roses.  
But you, my sisters,  
I greet with melancholy  
as happily I leave your company.

**6. Süßer Freund, du blickest**

Süßer Freund, du blickest  
Mich verwundert an,  
Kannst es nicht begreifen,  
Wie ich weinen kann;  
Laß der feuchten Perlen  
Ungewohnte Zier  
Freudig hell erzittern  
In dem Auge mir.

**6. Sweet friend, you look at me**

Sweet friend, you look at me  
in amazement.  
You cannot understand  
how I can weep.  
Let these moist pearls,  
an unaccustomed adornment,  
tremble happily and brightly  
in my eyes.

Wie so bang mein Busen,  
Wie so wonnevoll!  
Wüßt ich nur mit Worten,  
Wie ich's sagen soll;  
Komm und birg dein Antlitz  
Hier an meiner Brust,  
Will in's Ohr dir flüstern  
Alle meine Lust.

How fearful my heart is,  
how full of bliss!  
If only I knew  
how to say it in words.  
Come, hide your face  
here in my breast,  
so that I can whisper to you  
how happy I am.

Weißt du nun die Tränen,  
Die ich weinen kann?  
Sollst du nicht sie sehen,  
Du geliebter Mann?  
Bleib an meinem Herzen,  
Fühle dessen Schlag,  
Daß ich fest und fester  
Nur dich drücken mag.

Do you know now the tears  
that I can weep?  
Are you not to see them,  
beloved man?  
Stay here, close to my heart,  
feel it beating,  
so that I may press you  
ever closer to me.

Hier an meinem Bette  
Hat die Wiege Raum,  
Wo sie still verberge  
Meinen holden Traum;  
Kommen wird der Morgen,  
Wo der Traum erwacht,  
Und daraus dein Bildnis  
Mir entgegen lacht.

Here by my bed  
there is room for a cradle,  
where it can quietly shelter  
my sweet dream.  
The morning will come  
when the dream will awaken  
and from it your image  
will laugh up at me.

**7. An meinem Herzen, an meiner Brust**

An meinem Herzen, an meiner Brust,  
Du meine Wonne, du meine Lust!

Das Glück ist die Liebe, die Lieb ist das Glück,  
Ich hab's gesagt und nehme's nicht zurück.

Hab überglücklich mich geschätzt  
Bin überglücklich aber jetzt.

Nur die da säugt, nur die da liebt  
Das Kind, dem sie die Nahrung giebt;

Nur eine Mutter weiß allein  
Was lieben heißt und glücklich sein.

O, wie bedauer' ich doch den Mann,  
Der Mutterglück nicht fühlen kann!

Du lieber, lieber Engel, du  
Du schauest mich an und lächelst dazu!

An meinem Herzen, an meiner Brust,  
Du meine Wonne, du meine Lust!

**8. Nun hast du mir den ersten Schmerz getan**

Nun hast du mir den ersten Schmerz getan,  
Der aber traf.  
Du schläfst, du harter, unbarmherziger Mann,  
Den Todesschlaf.

Es blicket die Verlassene vor sich hin,  
Die Welt ist leer.  
Geliebet hab ich und gelebt, ich bin  
Nicht lebend mehr.

Ich zieh mich in mein Innres still zurück,  
Der Schleier fällt,  
Da hab ich dich und mein verlornes Glück,  
Du meine Welt!

**Sieben Lieder nach Texten von Elisabeth  
Kulmann, op.104**

**1. Mond, meiner Seele Liebling**

Mond, meiner Seele Liebling,  
Wie schaust du heut' so blass?  
Ist eines deiner Kinder,  
O Mond, vielleicht unpass?

Kam dein Gemahl, die Sonne,  
Vielleicht dir krank nach Haus?  
Und du trittst aus der Wohnung,  
Weinst deinen Schmerz hier aus?

Ach, guter Mond, ein gleiches

**7. At my heart, at my breast**

At my heart, at my breast,  
you my delight, you my joy!

Happiness is love, love is happiness.  
I have said it, and won't retract it.

I once thought myself overjoyed  
but now I am deliriously happy.

Only she who suckles, only she who loves the  
child whom she nourishes...

...only a mother knows  
what love and happiness mean.

O, how I pity the man  
who cannot know the joy of motherhood!

You dear, dear angel,  
you look at me and smile as you do so!

At my heart, at my breast,  
you my delight, you my joy!

**8. Now you have given me the first pain**

Now you have given me the first pain,  
a pain that really hits hard.  
You, hard merciless man,  
are sleeping the sleep of death.

The forsaken woman stares ahead;  
the world is empty.  
I have loved and lived,  
but now I live no longer.

I withdraw into myself quietly;  
the veil falls.  
There I have you and my lost happiness,  
you, my world!

**Seven Songs to words by Elisabeth  
Kulmann, op. 104**

**1. Moon, my soul's beloved**

Moon, my soul's beloved,  
why do you look so pale today?  
Is one of your children,  
O moon, perhaps unwell?

Or perhaps your consort, the sun,  
returned home to you ill?  
And you came out of your dwelling  
and cry your heart out here?

Oh, good moon, a similar fate

Geschick befiel auch mich.  
Drin liegt mir krank die Mutter,  
Hat mich nur jetzt um sich!

has befallen me too.  
My mother lies ill indoors,  
with only me to look after her.

So eben schloss ihr Schlummer  
Das Aug' ein Weilchen zu;  
Da wich, mein Herz zu stärken,  
Vom Ort ich ihrer Ruh.

Sleep has just closed her eyes  
for a little while;  
I have just left her to come outside  
to strengthen my heart.

Trost sei mir, Mond, dein Anblick,  
Ich leide nicht allein:  
Du bist der Welt Mitherrscher,  
Und kannst nicht stets dich freun!

Let the sight of you, O moon, comfort me,  
so that I don't suffer alone.  
You are a joint ruler of the world,  
yet you cannot be happy always.

**2. Viel Glück zur Reise, Schwalben!**

Viel Glück zur Reise, Schwalben!  
Ihr eilt, ein langer Zug,  
Zum schönen warmen Süden  
In frohem, kühnen Flug.

**2. Good luck on your travels, swallows!**

Good luck on your travels, swallows!  
You hurry, in a long procession,  
to the beautiful warm south,  
in happy bold flight.

Gern möchte wohl die Reise  
Ich einmal tun mit euch,  
Zu seh'n die tausend Wunder,  
Die darbeut jedes Reich.

One day I should dearly love  
to make the journey with you,  
to see the thousand wonders  
which each land has to offer.

Doch immer käm ich wieder,  
Wie schön auch jedes Land,  
Und reich an Wundern wäre,  
Zurück in's Vaterland!

But I should always return,  
however pretty those countries were,  
however rich in wonders,  
back to our fatherland.

**3. Du nennst mich armes Mädchen**

Du nennst mich armes Mädchen;  
Du irrst, ich bin nicht arm.  
Entreiss dich, Neugier halber,  
Einmal des Schlafes Arm und schau'  
Mein niedres Hüttchen,  
Wenn sich die Sonne  
Hold am Morgenhimmel hebet:  
Sein Dach ist reines Gold!  
Komm' Abends, wann die Sonne  
Bereits zum Meere sinkt,  
Und sieh' mein einzig Fenster,  
Wie's von Topasen blinkt!  
Du nennst mich armes Mädchen;  
Du irrst, ich bin nicht arm.

**3. You call me a poor girl**

You call me a poor girl;  
but you are wrong, I am not poor.  
If only you would tear yourself away  
from sleep, out of curiosity, just once,  
and see my humble cottage,  
when the fair sun rises on it:  
its roof is pure gold!  
Or come in the evening, when the sun  
has already sunk into the ocean  
and see my one single window,  
how it sparkles with topazes!  
You call me a poor girl;  
but you are wrong, I am not poor.

**4. Der Zeisig**

Wir sind ja, Kind, im Maie,  
Wirf Buch und Heft von dir!  
Komm' einmal her in's Freie,  
Und sing' ein Lied mit mir.

**4. The Siskin**

It is May, my child;  
put your books aside!  
Come outside for a start  
and sing a song with me.

Komm, singen fröhlich beide  
Wir einen Wettgesang,  
Und wer da will, entscheide,  
Wer von uns besser sang!

Come, let us both sing happily  
and have a singing contest.  
And let anyone who wishes  
decide which of us sang the better!

**5. Reich mir die Hand, o Wolke**

Reich mir die Hand, o Wolke,  
Heb mich zu dir empor!  
Dort stehen meine Brüder  
Am offenen Himmelstor.

Sie sind's, obgleich im Leben  
Ich niemals sie geseh'n,  
Ich seh' in ihrer Mitte  
Ja unsern Vater steh'n!

Sie schau'n auf mich hernieder,  
Sie winken mir zu sich.  
O reich' die Hand mir, Wolke,  
Schnell, schnell erhebe mich!

**6. Die letzten Blumen starben**

Die letzten Blumen starben,  
Längst sank die Königin  
Der warmen Sommermonde,  
Die holde Rose hin!

Du hehre Georgine,  
Erhebst nicht mehr dein Haupt!  
Selbst meine hohe Pappel  
Seh ich schon halb entlaubt.

Bin ich doch weder Pappel,  
Noch Rose, zart und schlank,  
Warum soll ich nicht sinken,  
Da selbst die Rose sank?

**7. Gekämpft hat meine Barke**

Gekämpft hat meine Barke  
Mit der erzürnten Flut.  
Ich seh' des Himmels Marke,  
Es sinkt des Meeres Wut.

Ich kann dich nicht vermeiden,  
O Tod nicht meiner Wahl!  
Das Ende meiner Leiden  
Beginnt der Mutter Qual.

O Mutterherz, dich drücke  
Dein Schmerz nicht allzu sehr!  
Nur wenig Augenblicke  
Trennt uns des Todes Meer.

Dort angelangt, entweiche  
Ich nimmer mehr dem Strand,  
Seh' stets nach dir und reiche  
Der Landenden die Hand.

**5. Give me your hand, O cloud**

Give me your hand, O cloud;  
lift me up to you!  
My brothers are standing there  
at the open gates of Heaven.

They are there, even though  
in life I never saw them.  
In their midst I surely see  
our father standing there!

They look down to me  
and beckon me to join them.  
O give me your hand, cloud;  
quickly, quickly lift me up to you!

**6. The last flowers have died**

The last flowers have died.  
The fair rose,  
queen of the warm summer moon,  
has long since gone!

You, noble Georgina,  
no longer lift your head!  
Even my tall poplar, I see,  
has lost half of its leaves.

Though I am neither a poplar,  
nor a sweet slender rose,  
why should I not perish,  
as the rose itself faded?

**7. My little boat has fought**

My little boat has fought  
with the angry sea.  
But now I can see the horizon  
and the sea's rage abates.

I cannot avoid you, O death,  
not of my choosing!  
The end of my suffering  
will be the beginning of my mother's grief.

O broken-hearted mother,  
let not sorrow oppress you too much!  
The sea of death will separate us  
only for a few moments.

Once I arrive there,  
I shall never leave that shore.  
I shall always look towards you,  
helping others to land.

**Gedichte der Königin Maria Stuart, op.135**

**Poems of Mary, Queen of Scots, op. 135**

**1. Abschied von Frankreich**

Ich zieh dahin, dahin!  
Ade, mein fröhlich Frankenland,  
Wo ich die liebste Heimat fand,  
Du meiner Kindheit Pflegerin!  
Ade, du Land, du schöne Zeit.  
Mich trennt das Boot vom Glück so weit!

**1. Departure from France**

I am going away, away!  
Farewell, my happy France  
where I found the dearest homeland,  
you the nurse of my childhood!  
Farewell, you country of happy times.  
The boat takes me far away from happiness.

Doch trägt's die Hälfte nur von mir;  
Ein Teil für immer bleibet dein,  
Mein fröhlich Land, der sage dir,  
Des Andern eingedenk zu sein! Ade!

Yet it takes only half of me away;  
a part of me remains forever yours,  
my happy land, I tell you, by which  
you will remember me! Farewell!

**2. Nach der Geburt ihres Sohnes**

Herr Jesu Christ, den sie gekrönt mit Dornen,  
Beschütze die Geburt des hier Gebor'nen.  
Und sei's dein Will', lass sein Geschlecht  
zugleich  
Lang herrschen noch in diesem Königreich.  
Und alles, was geschieht in seinem Namen,  
Sei dir zu Ruhm und Preis und Ehre, Amen.

**2. After the birth of her son**

Lord Jesus Christ, whom they crowned with  
thorns,  
protect this new-born child.  
And, if it is Your will, at the same time let his  
lineage  
reign for a long time in this kingdom.  
And let everything that is done in his name  
be to Your glory, praise and honour. Amen.

**3. An die Königin Elisabeth**

Nur ein Gedanke, der mich freut und quält,  
Hält ewig mir den Sinn gefangen,  
So daß der Furcht und Hoffnung Stimmen  
klangen,  
Als ich die Stunden ruhelos gezählt.

**3. To Queen Elizabeth**

One thought only, both happy and painful,  
forever occupies my thoughts,  
so that I hear the voices of fear and hope  
as I restlessly count the hours.

Und wenn mein Herz dies Blatt zum Boten  
wählt,  
Und kündigt, euch zu sehen, mein Verlangen,  
Dann, teurer Schwester, fasst mich neues  
Bangen,  
Weil ihm die Macht, es zu beweisen, fehlt.

And if my heart chooses this letter as a  
messenger,  
and proclaims my desire to see you,  
then, dear sister, a new fear grips me,  
because it lacks the power to prove it to you.

Ich seh', den Kahn im Hafen fast geborgen,  
Vom Sturm und Kampf der Wogen festgehalten,  
Des Himmels heit'res Antlitz nachtumgraut.

I see the boat in the harbour, almost hidden,  
held back by the storm and the power of the waves,  
and by heaven's serene face, darkened by night.

So bin auch ich bewegt von Furcht und Sorgen,  
Vor euch nicht, Schwester.  
Doch des Schicksals Walten  
Zerreißt das Segel oft, dem wir vertraut.

So I, too, am beset by fears and concerns,  
not of you, sister,  
but the forces of fate often tear down the sail  
in which we put our trust.

**4. Abschied von der Welt**

Was nützt die mir noch zugemess'ne Zeit?  
Mein Herz erstarb für irdisches Begehren,  
Nur Leiden soll mein Schatten nicht entbehren,  
Mir blieb allein die Todesfreudigkeit.

**4. Departure from the World**

What use is the time I still have left to me?  
My heart is dead to earthly desires.  
My spirit knows only suffering,  
only the happiness of death remains for me.

Ihr Feinde, lasst von eurem Neid:  
Mein Herz ist abgewandt der Hoheit Ehren,

You enemies, stop being envious:  
my heart has turned away from sovereignty's

Des Schmerzes Übermass wird mich verzehren;  
Bald geht mit mir zu Grabe Hass und Streit.

honours.  
An excess of worries will consume me;  
soon hatred and conflict will go with me to the grave.

Ihr Freunde, die ihr mein gedenkt in Liebe,  
Erwägt und glaubt, dass ohne Kraft und Glück  
Kein gutes Werk mir zu vollenden bliebe.

You friends, who thought lovingly of me,  
consider and believe that, without strength and luck,  
there is no good work that I can still accomplish.

So wünscht mir bess're Tage nicht zurück,  
Und weil ich schwer gestrafet werd' hienieden,  
Erfleht mir meinen Teil am ew'gen Frieden!

So do not wish for better days to return for me,  
and, because I have been heavily punished here  
on earth,  
pray that I may receive a share of eternal peace!

### 5. Gebet

O Gott, mein Gebieter, ich hoffe auf dich!  
O Jesu, Geliebter, nun rette du mich!  
Im harten Gefängnis, in schlimmer Bedrängnis  
Ersehne ich dich;  
In Klagen, dir klagend, im Staube verzagend,  
Erhör', ich beschwöre, und rette du mich!

### 5. Prayer

O God, my lord, I put my hopes in You.  
O Jesus, beloved, save me now!  
In harsh prison, in desperate straits,  
I yearn for You.  
In lamentation I cry to You.  
Lying in despair in the dust, hear me,  
I implore You, and save me!

### Sechs Gesänge für Sopran und Klavier, op.107

### Six Songs for Soprano and Piano, op. 107

#### 1. Herzeleid (*Titus Ulrich*)

Die Weiden lassen matt die Zweige hangen,  
Und traurig ziehn die Wasser hin:  
Sie schaute starr hinab mit bleichen Wangen,  
Die unglückselge Träumerin.

#### 1. Heartbreak (*Titus Ulrich*)

The willow-branches hang down limply  
and the waters flow by sadly:  
the wretched white-faced girl stared down  
as if in a dream.

Und ihr entfiel ein Strauss von Immortellen,  
Er war so schwer von Tränen ja,  
Und leise warnend lispelten die Wellen:  
Ophelia, Ophelia!

And she let slip from her hands a bunch of  
everlasting flowers, already heavy with tears;  
and the waves whispered a gentle warning:  
"Ophelia, Ophelia!"

#### 2. Die Fensterscheibe (*Titus Ulrich*)

Die Fenster klär' ich zum Feiertag,  
Daß sich die Sonn' drin spiegeln mag,  
Und klär' und denke gar mancherlei.  
Da geht er stolz vorbei!

#### 2. The Window-pane (*Titus Ulrich*)

I was cleaning the windows for the festival  
so that they would sparkle in the sunlight,  
polishing away and thinking of many things.  
Then he went proudly by!

So sehr muss ich da erschrocken sein,  
Daß ich gleich brach in die Scheiben hinein,  
Und gleich auch kam das Blut gerannt  
Rot über meine Hand.

And I was so taken aback  
that I smashed the window-pane  
and straight away the blood spurted out,  
red all over my hand.

Und mag sie auch bluten, meine Hand,  
Und mag mich auch schmerzen der böse Brand,  
Hast einen Blick doch herauf geschickt,  
Als laut das Glas geknickt.

And although my hand may bleed,  
and hurt like hell,  
yet you did look up at me  
when the glass smashed loudly.

Und in die Augen dir hab' ich gesehn;  
Ach Gott, wie lang ist es nicht geschehn!  
Hast mich ja nicht einmal angeblickt,  
Als leis mein Herz geknickt!

And I looked up into your eyes.  
O God, it's been so long since that happened!  
But you gave me not so much as a second  
glance



**3. Der Gärtner** (*Eduard Mörike*)

Auf ihrem Leibrößlein  
So weiß wie der Schnee,  
Die schönste Prinzessin  
Reit't durch die Allee.

Der Weg, den das Rößlein  
Hintanzet so hold,  
Der Sand, den ich streute,  
Er blinket wie Gold!

Du rosenfarb's Hütlein  
Wohl auf und wohl ab,  
O wirf eine Feder,  
Verstohlen herab!

Und willst du dagegen  
Eine Blüte von mir,  
Nimm tausend für eine,  
Nimm alle dafür!

**4. Die Spinnerin** (*Paul Heyse*)

Auf dem Dorf in den Spinnstuben  
Sind lustig die Mädchen.  
Hat jedes seinen Herzbuben,  
Wie flink geht das Rädchen!

Spinnt jedes am Brautschatz,  
Daß der Liebste sich freut.  
Nicht lange, so gibt es  
Ein Hochzeitsgeläut!

Kein' Seel', die mir gut ist,  
Kommt mit mir zu plaudern;  
Gar schwül mir zu Mut ist,  
Und die Hände zaudern.

Und die Tränen mir rinnen  
Leis übers Gesicht.  
Wofür soll ich spinnen,  
Ich weiß es ja nicht!

**5. Im Wald**

(*Wolfgang Müller von Königswinter*)  
Ich zieh' so allein in den Wald hinein!  
O sieh zwei Falter fliegen!  
Sie tummeln sich durch die Luft,  
Und wenn sie ruh'n, so wiegen  
Sie sich in der Blumen Duft,  
Und ich bin so allein, voll Pein!

Ich zieh' so allein in den Wald hinein!  
O sieh zwei Vöglein erschrocken  
Entstiegen dem warmen Nest!

when my heart broke in silence.

**3. The Gardener** (*Eduard Mörike*)

On her favourite horse,  
as white as snow,  
the fairest of princesses  
rides along the avenue.

The path where her steed  
prances so elegantly,  
the sand that I strewed,  
they sparkle like gold.

Little pink hat,  
bobbing up and down,  
O throw down a feather  
for me, in secret!

And if you would like  
a flower from me, in return,  
then take a thousand for one,  
take them all!

**4. The Spinstress** (*Paul Heyse*)

In the village the girls sit in their rooms,  
happily spinning away.  
Each has her own sweetheart.  
How quickly the wheels turn!

Each is spinning her wedding-dress  
to please her true love.  
Before long  
there will be wedding-bells!

But no good soul  
comes to chat with me;  
my spirits are low  
and my hands falter.

And the tears run silently  
down my face.  
What is the point of my spinning?  
I don't know any more!

**5. In the Wood**

(*Wolfgang Müller von Königswinter*)  
All alone I enter the wood!  
O look at those two butterflies!  
They flutter about in the sky,  
and when they are at rest  
they bask in the flowers' scent.  
But I am so alone, so full of pain!

All alone I enter the wood!  
O look at those two birds,  
frightened off their warm nest!

Doch singen und suchen und locken  
Sie hoch sich im Geäst,  
Und ich bin so allein, voll Pein!

Yet they still sing, hunt and call  
high up in the trees.  
But I am so alone, so full of pain

Ich zieh' so allein in den Wald hinein!  
O sieh zwei Rehe zieh'n  
An der grünen Halde zumal  
Und wie sie mich seh'n, entflieh'n  
Sie fern in Berg und Tal,  
Und ich bin so allein, voll Pein!

All alone I enter the wood!  
O look at those two deer  
coming together to the green hillside!  
But as soon as they see me  
they fly off over hill and valley.  
But I am so alone, so full of pain!

**6. Abendlied** (*Johann Gottfried Kinkel*)

Es ist so still geworden,  
Verrauscht des Abends Wehn,  
Nun hört man aller Orten  
Der Engel Füße gehn.

**6. Evening Song** (*Johann Gottfried Kinkel*)

It has become so still.  
The evening is so hushed  
that one can hear everywhere  
the footfalls of angels.

Rings in die Tiefe senket  
Sich Finsternis mit Macht;  
Wirf ab, Herz, was dich kränket,  
Und was dir bange macht!

All around in the depths,  
a powerful darkness falls.  
So cast off, heart, what makes you ill  
and what makes you scared!

Nun stehn im Himmelskreise  
Die Stern' in Majestät;  
In gleichem, festem Gleise  
Der goldne Wagen geht.

Now the stars stand majestically  
in the vault of heaven;  
the golden chariot  
takes the same steadfast course.

Und gleich den Sternen lenket  
Er deinen Weg durch Nacht;  
Wirf ab, Herz, was dich kränket,  
Und was dir bange macht!

And it will guide your path too  
through the night.  
So cast off, heart, what makes you ill  
and what makes you scared!